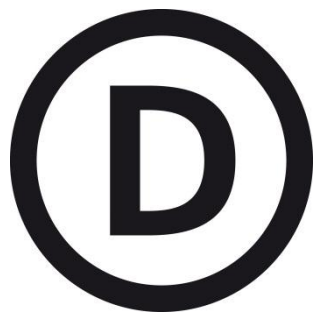


Die Stadt der Träumenden Bücher [10+]

von Walter Moers



Begleitmaterial zur Inszenierung



Besetzung
Premiere 28.11.2025

DIE STADT DER TRÄUMENDEN BÜCHER

von Walter Moers

Ein Familienspektakel ab 10 Jahren

Bühnenfassung von Sybille Meier, Anna Veress, Daniel Neumann

→DAUER: 1 STUNDE UND 45 MINUTEN

Es spielen: Katja Danowski
 Yorck Dippe
 Ute Hannig
 Jan-Peter Kampwirth
 Alberta von Poelnitz
 Jan Thümer
 Michael Weber
 Olaf Rausch

Tänzer*innen: Daria Barbone
 Alessia Marra
 Alanna Reimpell Bravo
 Rodolpho Sagbo
 Edwin E. Sanchez
 Cristina Valno

Musiker: Daniel Buch
 Sebastian Hoffmann
 Stefan Rager
 Sönke Rust
 Klaus von Heydenaber

Regie: Viktor Bodo
Bühne: Zita Schnábel
Kostüme: Eszter Kálmán
Musik: Klaus von Heydenaber
Musiker: Daniel Buch, Sebastian Hoffmann, Stefan Rager, Sönke Rust,
 Klaus von Heydenaber
Sounddesign: Gábor Keresztes
Mediendesign /
special effects: Vince Varga
Choreografie: Emese Cuhorka
Licht: Tamás Bánya
Dramaturgie: Sybille Meier, Anna Veress, Daniel Neumann



So fängt das Theaterstück an...

**In tiefen, kalten, hohlen Räumen
Wo Schatten sich mit Schatten paaren
Wo alte Bücher Träume träumen
Von Zeiten, als sie Bäume waren
Wo Kohle Diamant gebiert
Man weder Licht noch Gnade kennt
Dort ist's, wo jener Geist regiert
Den man den Schattenkönig nennt.**

»Die Stadt der Träumenden Bücher«

➤ Worum geht's?

Der Roman von Walter Moers erzählt die Geschichte des jungen Dichters Hildegunst von Mythenmetz, eines Lindwurms aus Zamonien. Sein Ziel ist es ein berühmter Schriftsteller zu werden, aber er weiß nicht wie ihm das gelingen soll. Von seinem Dichtpaten Danzelot von Silbendrechsler bekommt er ein geheimnisvolles Manuskript vererbt, das so perfekt geschrieben ist, dass es jeden bisher bekannten Text übertrifft. Hildegunst beschließt den Verfasser zu finden, um sich von ihm unterrichten zu lassen und begibt sich in die legendäre Stadt Buchhaim. Diese wird auch „die Stadt der Träumenden Bücher“ genannt und ist ein Ort, an dem Literatur, der Handel mit Schriften und die Leidenschaft für Bücher das Leben der Bewohner bestimmen. Doch Buchhaim hat auch eine dunkle Seite: Neben ehrgeizigen Verlegern, zwielichtigen Antiquaren und Literaturkritikern hausen hier ebenfalls fiese Buchjäger, die in den unterirdischen Labyrinthen unter der Stadt nach seltenen Bücherschätzen jagen. Mythenmetz gerät auf seiner Suche in ein Netz aus Intrigen und Gefahren, das ihn immer tiefer in ein riesiges Katakombensystem führt. Dort begegnet er schaurigen Kreaturen, tückischen Fallen – und der geheimnisvollen Gestalt des Schattenkönigs, einer sagemumwobenen Figur, die eng mit der Wahrheit über das Manuskript verbunden ist.

➤ Wer ist Walter Moers?

Über den Lebenslauf des gefeierten Autors und Illustrators ist kaum etwas bekannt. Walter Moers gilt als öffentlichkeitsscheu und gibt in Interviews, die er meist per E-Mail oder Telefon führt, nur wenige oder gar widersprüchliche Angaben über seine Person preis. Geboren wurde der fantasievolle Zeichner und Schriftsteller im Jahr 1957 in Mönchengladbach.

Das Verwirrspiel um seine Person gilt mittlerweile als eine Art Markenzeichen des Künstlers, der ein Meister der medialen Inszenierung ist und zum Teil den fiktiven Lindwurm Hildegunst von Mythenmetz, den angeblichen Verfasser mehrerer Zamonien-Romane, als eine Art Alter Ego (zweite Identität) auftreten lässt. Im Klappentext seiner Bücher wird Walter Moers nur als Übersetzer der Werke aus dem Zamonischen angegeben.

Quelle:

<https://www.kinderundjugendmedien.de/index.php/autoren/310-moers-walter?tmpl=component&ris=1>

FIGUREN:

→ DICHTER der Lindwurmfeste



Hildegunst von Mythenmetz ★

Hauptfigur und Erzähler von „Die Stadt der Träumenden Bücher“. Er ist ein Lindwurm (eine Fabelfigur, die einem Drachen ähnelt) und junger Dichter von der Lindwurmfeste. Er ist naiv, neugierig, voller Begeisterung für Literatur und möchte berühmt werden. Durch das geheimnisvolle Manuskript seines Dichtpatens wird er in das Abenteuer nach Buchhaim gezogen.

Danzelot von Silbendrechsler

Mythenmetz' Ziehvater und Dichtpate. Er war ein erfahrener, anerkannter Lindwurm-Autor und vererbte Hildegunst das perfekte Manuskript, das die ganze Geschichte ins Rollen bringt.

Ovidios von Versschleifer

Ebenfalls ein Lindwurm, der von der Lindwurmfeste stammt und versuchte in Buchhaim ein erfolgreicher Dichter zu werden. Er hinterließ ein 80-strophiges Abschiedsgedicht. Seitdem hat niemand mehr etwas von ihm gehört.

→ BUCHHAIMER

Dr. Hachmed Ben Kibitzer

Ein Antiquar in Buchhaim. Er ist ein Eydeet, dies sind die intelligentesten Lebewesen in Zamonien. Er hat drei Gehirne und kann Gedanken lesen.

Schreckse Anazazi

Inazea Anazazi ist eine Schreckse, die seit Jahrhunderten in Buchhaim lebt. Sie ist sehr eng befreundet mit Dr. Hachmed Ben Kibitzer. Sie besitzt ein Antiquariat mit Schreckenliteratur und Verwünschungsformeln.

Claudio Harfenstock

Harfenstock ist ein Literaturagent und verhandelt für seine Schriftsteller mit den Verlagshäusern. Nach eigener Aussage versteht er nichts von Literatur, jedoch aber von deren Vermarktung. Harfenstock hat stets ein kleines Notizbuch bei sich, in dem er vielversprechende Buchtitel notiert.

Phistomefel Smeik

Er ist ein Schriftgelehrter und exklusiver Antiquar aus der berühmt berüchtigten Familie Smeik.

Nebelheimer Musiker

Nebelheimer Musiker spielen auf Trompaunen. Sie haben diese Blasinstrumente, welche Ähnlichkeiten mit Trompete und Posaune aufweisen, erfunden. Nebelheimer spielen mit großer Virtuosität, ihre Trompaunenmusik wirkt auf Zuhörer*innen stark hypnotisierend.

→ BÜCHERJÄGER

Sie jagen nach alten und wertvollen Büchern, den Träumenden Büchern, die im verworrenen Labyrinth, den Katakomben von Buchhaim ruhen. Im Auftrag von Sammlern und Antiquaren suchen sie nach den verborgenen Schätzen, die ihre neuen Besitzer reich und berühmt machen.



Hoggno der Henker:

Ein hünenhafter Bücherjäger mit tiefer Stimme, ist rundum gepanzert. Seine Waffe ist die Axt.

Rongkong Coma: ★

Er ist der schrecklichste aller Bücherjäger. Er hat einen feinausgebildeten Geruchssinn und findet so seine Gegner. Er spürt wertvolle Bücher nicht selber auf, sondern entwendet sie anderen Bücherjägern.

Colophonius Regenschein:

Er ist der erfolgreichste Bücherjäger und Schriftsteller („Die Katakomben von Buchhaim“ und „Der Schattenkönig“). Geboren wurde Colophonius Regenschein als Taron Trekkko.

Fun Fact:

Er verdiente sich sein Geld als Zahlenkünstler (er multiplizierte im Kopf hundertstellige Zahlen während er mit rohen Eiern jonglierte).

→ Weitere LEBEWESSEN in den Katakomben

Buchlinge (Gofid, Golgo, Danzelot): ★

Geheimnisvolle Bewohner des Labyrinths von Buchhaim. Kein Nicht-Buchling hat sie jemals gesehen. Sie sind kleine Zyklopen, die in der Ledernen Grotte leben und Bücher lieben. Ihr Leben widmen sie einem bestimmten zamonischen Autor und lernen sein Werk auswendig.



SpinxxXe:

Sie sind etwa pferdegroße Mischwesen aus Pflanze, Tier und Mineral. Es sind blinde Unterweltkreaturen mit einem krabbenförmigen Leib und 16 Beinen, die in den vier X ihres Namens anschaulich werden.

Bücherwurm von Unhaim:

Ein Ungeheuer von unbegreiflicher Größe und Schrecklichkeit, das in Unhaim haust. Der stinkende Riesenwurm ist blind und lauert unter dem Müll. Sobald neuer Abfall in die Müllkippe geworfen wird, versucht er alles davon zu verschlingen.

Der Schattenkönig:

Offiziell weiß keiner, wer er ist und ob er überhaupt existiert. Aber alle sind sich sicher, dass er die gefährlichste Kreatur der Katakomben ist. Im Volksglauben ist er die Summe aller Schatten der Katakomben und ihr Oberhaupt.

Harpyr:

Ein blutsaugendes Mischwesen aus Vampir und Harpie (ein vogelartiger Dämon), welches tief in den Buchhaimer Katakomben haust.

Hier ist Platz für eine Zeichnung von dir!
Wie stellst du dir den Bücherwurm oder
Spinxxxxe vor?

ORTE

» ZAMONIEN

Zamonien (auch Zamonia) ist einer der versunkenen Kontinente der alten Welt und Schauplatz aller Zamonien-Romane u.a. „Die 13½ Leben des Käpt'n Blaubär“, „Rumo & Die Wunder im Dunkeln“, „Die Stadt der Träumenden Bücher“.

» Die LINDWURMFESTE

Die Lindwurmeste ist ein außergewöhnlich großer Fels aus Kalkstein, der in Westzamonien liegt. Bei der Lindwurmeste handelt es sich - wie der Name schon nahelegt - um den Wohn- und Geburtsort der meisten Lindwürmer. Lindwürmer sind die intelligenten Nachfahren der zamonischen Dinosaurier. Sie sind handwerklich als auch künstlerisch sehr talentiert. Sie haben sich auf das Schreiben von Literatur spezialisiert und gelten in ganz Zamonien als begabte Schriftsteller.

Der Kalksteinberg zeichnet sich durch viele natürliche Höhlen und Tunnel aus, wird durch einen unterirdischen Vulkan beheizt. Nicht-Lindwürmer ist das Betreten der Feste verboten.



» BUCHHAIM

Die in Westzamonien gelegene Universitätsstadt zählt zu den ältesten Ansiedlungen Zamoniens. Ihre Wurzeln reichen Jahrtausende zurück. Die Anfänge der Besiedelung vollzogen sich in unterirdischen Stollen- und Höhlensystemen, ehe sich nach Jahrhunderten auch um die wenigen oberirdischen Hütten und Zugänge eine zunehmend zivilisierte Stadt ausbildete. Das „Unten-Buchhaim“, bekannt als die „Katakomben“ oder das „Labyrinth der Träumenden Bücher“, beträgt wie bei einem Eisberg ein Vielfaches dessen, was oberirdisch sichtbar ist. Von der gefährlichen und geheimnisvollen Existenz dieser Unterwelt ist in den Straßen der Stadt jedoch bis auf ein paar Bücherjäger nichts zu spüren. Der Eintritt ist Besuchern nur an wenigen, streng überwachten Zugängen möglich. Das oberirdische Buchhaim ist eine reine Bücherstadt. Das

Ausmaß der literarischen Spezialisierung lässt sich kaum überschätzen, denn es gibt dort allein fünftausend Antiquariate, sechshundert Verlage, fünfundfünfzig Druckereien, ein Dutzend Papiermühlen und ein überbordendes flankierendes Angebot, das einzig dem Buch dient: wie Buchmöbel, Lesebrillen und Bücherstuben. Je tiefer man in die Stadt eindringt, desto exklusiver wird das Angebot. Hier befinden sich auch fragwürdige Attraktionen wie der „Friedhof der Vergessenen Dichter“ oder die berühmte „Giftige Gasse“. Ihren innersten Kern und das Machtzentrum bildet die spiralförmige Schwarzmann-gasse. Doch nur selten dringen Besucher in dieses elitäre und mysteriöse Zentrum vor.

⇒ UNHAIM

Schon der Name verheißt nichts Gutes, und tatsächlich wird in Unhaim seit Jahrhunderten der Müll von Buchhaim entsorgt, alte Bücher und Schlimmeres: Leichen, Fäkalien aber auch giftiger Sondermüll. Gelegen am tiefsten Punkt, der bisher erschlossenen Katakomben der Stadt.



⇒ SCHLOSS SCHATTENHALL

Schloss Schattenhall ist ein Gebäude in den Katakomben von Buchhaim. Es liegt an einem der tiefsten Punkte im Höhlensystem neben einem Lavafluss. Sämtliche Wände bestehen aus übereinandergeschichteten buchförmigen Felsbrocken, die sich permanent in verschiedene Richtungen verschieben, wodurch man sich in dem Gebäude bereits auf kurzen Strecken hoffnungslos verirren kann. Das Schloss ist von Lebenden Büchern bewohnt, ebenso hausen geheimnisvolle Schattenkreaturen im Schloss, welche ununterbrochen weinen. Es gibt zahlreiche Bibliotheken in diesem Gebäude. Der Schattenkönig lebte viele Jahre in dieser Behausung. Hat man nicht die Fähigkeiten des Schattenkönigs, kann man den Weg aus dem labyrinthartigen Gebäude nicht finden und ist auf ewig verdammt, in den kühlen Mauern des Schlosses zu leben.

Quellen:

zamonien.fandom.com/de/wiki/Zamonien_Wiki

Weitere Infos und die Illustrationen stammen aus:

Walter Moers & Florian Biege (2017): Die Stadt der Träumenden Bücher. Teil 1: Buchhaim, Penguin Verlag

„HIER FÄNGT DIE GESCHICHTE AN“

Dies sind die letzten Worte des geheimnisvollen Manuskripts.

➔ **Die Träumenden Bücher sind Bücher, die in den Regalen der Buchhaimer Antiquariate schlummern und darauf warten, zu neuem Leben erweckt zu werden, in dem sie erneut gekauft und gelesen werden.**

In Buchhaim gibt es zahlreiche Bücherarten. Hier ein paar Beispiele:

- Bücher, die von Linkshänder*innen geschrieben wurden
- Romane, deren Protagonisten Insekten sind
- Geräucherte Kochbücher
- Prinz-Kaltbluth-Romane
- Gartenbücher: „Vom Gartengenuss“ über Blauen Blumenkohl (Danzelot von Silbendrechsler)
- Reiseführer „Die Katakomben von Buchhaim“ (Colophonius Regenstein)
- Autobiographien „Der unbelachte Scherzkuchen“ (Anekdotion Pekka)



Gefährliche Bücher:

- Lebende Bücher
- Toxinbücher
- Fallenbücher



BÜCHER DER GOLDENEN LISTE (besonders wertvolle Bücher):



- „Die Sonnenchroniken“
- „Handgeschriebenes Jugendtagebuch“ (Ojahnn Golgo von Fontheweg)
- „Der Schrecksenhammer“
- „Die Zwölftausend Regeln“

Das ORM

Wenn einen Literatur zum Lachen bringt, zum Weinen, zum
 Verzweifeln
 und zum Vergessen aller Sorgen, wenn es sich also um richtig gute
 Literatur handelt, dann ist sie vermutlich unter dem Einfluss des
 Orms entstanden. Was genau das ist, wissen nur die wenigen, die es
 besitzen, sowie die Buchlinge und vielleicht noch Phistomefel Smeik,
 der zur Messung des Orms ein buchimistisches Ormometer
 verwendet. Tatsächlich ist das Orm eine ominöse Kraft, welche die
 Beschenkten durchströmt.
 Der zuverlässigste Weg das Orm zu spüren, ohne es selbst zu
 besitzen, ist die Lektüre von Werken, die unter dessen Einfluss
 entstanden sind.

Buchhaimer Köstlichkeiten

GETRÄNKE:

Tintenwein

Schmökercola

Vanillemilchkaffee

Musenkusskakao

Ideenwasser

SPEISEN:

beschreibbares Esspapier

Gruselpralinen

Dichterlocken

Prinz-Kaltbluth- Pastete

Silbensalat

Bienenbrot

VORBEREITUNG für den Theaterbesuch

➤ AUFWÄRMEN



DIE BÜCHERJÄGER KOMMEN

Bücherjäger jagen nach alten und wertvollen Büchern, den Träumenden Büchern, die im verworrenen Labyrinth, den Katakomben von Buchhaim ruhen.

Bestimmt 2 Bücherjäger in der Klasse. Sie sollen wertvolle Bücher einsammeln, in dem sie die anderen ticken. Sobald ein Bücherjäger jemanden tickt, muss er folgendes sagen: „Blutiges Buch“, „Sonnenchronik“ oder „Schrecksenhammer“. Dann muss sich die Person in das jeweilige Buch verwandeln. Die Schüler*innen sollen sich vor Spielbeginn jeweils eine Pose für „Blutiges Buch“, „Sonnenchronik“ und „Schrecksenhammer“ ausdenken und besprechen, wie sie wieder befreit werden können (z.B. um die getickte Person drum herumlaufen, durch die Beine kriechen etc.). Wenn es den Bücherjägern, gelingt in 2 Minuten alle in Bücher zu verwandeln, haben sie gewonnen.

Wie stellt ihr euch Buchhaim, die Stadt der Träumenden Bücher vor? Lest gemeinsam den Textabschnitt und zeichnet zusammen eine große Stadtkarte.

Schon von weitem kann man sie riechen. Sie riecht nach alten Büchern. Es ist, als würde man die Tür zu einem gigantischen Antiquariat aufreißen, als würde sich ein Sturm aus purem Bücherstaub erheben und einem der Moder von Millionen verrottender Folianten direkt ins Gesicht wehen. Es gibt Leute, die diesen Geruch nicht mögen, die auf dem Absatz kehrtmachen, wenn er ihnen in die Nase steigt. Zugegeben, es ist kein angenehmer Geruch, er ist hoffnungslos unmodern, er hat mit Zerfall und Auflösung zu tun, mit Vergänglichkeit und Schimmelpilzen – aber da ist auch noch etwas anderes. Ein leichter Anflug von Säure, der an den Duft von Zitronenbäumen erinnert. Das anregende Aroma von altem Leder. Das scharfe, intelligente Parfüm der Druckerschwärze. Und schließlich, über allem, der beruhigende Geruch von Holz.

Ich rede nicht von lebendem Holz, von harzigen Wäldern und frischen Fichtennadeln, ich rede von totem, entrindetem, gebleichtem, gemahlenem, gewässertem, geleimtem, gewalztem und beschnittenem Holz – kurz: von Papier. Oh ja, meine wißbegierigen Freunde, ihr riecht ihn jetzt auch, diesen Duft, der euch an vergessenes Wissen und uralte handwerkliche Traditionen erinnert. Und nun könnt ihr den Wunsch, so bald wie möglich ein antiquarisches Buch aufzuschlagen, kaum noch unterdrücken, nicht wahr? Also beschleunigen wir unseren Marsch! Mit jedem Schritt auf Buchhaim zu wird der Geruch intensiver und verlockender. Immer deutlicher können wir die spitzgiebeligen Häuser ausmachen, Hunderte, Tausende von schlanken Kaminschlotten ragen aus den Dächern empor, verdunkeln mit ihrem fetten Qualm den Himmel und fügen dem Geruch der Bücher noch andere Aromen hinzu: von frischgebrühtem Kaffee, von gebackenem Brot, kräutergespicktem Fleisch, das über Holzkohle brutzelt. Unser Tempo verdoppelt sich ein weiteres Mal, und zu dem brennenden Wunsch, ein Buch aufzuschlagen, gesellt sich der nach einer heißen Tasse Zimtkakao und einem Stück ofenwarmem Sandkuchen. Schneller! Schneller!

Schließlich erreichen wir die Stadtgrenze, müde, hungrig, durstig, neugierig – und ein bißchen enttäuscht. Es gibt keine eindrucksvolle Wehrmauer, kein bewachtes Tor – etwa in Form eines riesigen Buchdeckels, der sich auf unser Klopfen knarzend öffnet – nein, es gibt nur ein paar enge Straßen, auf denen eilige Zamonier verschiedenster Daseinsformen die Stadt betreten oder verlassen. Und die meisten tun es mit einem Stapel Bücher unter dem Arm, manche ziehen ganze Karren davon hinter sich her. Ein Stadtbild wie jedes andere, wenn nicht all diese Bücher wären.

Quelle:

Walter Moers (2004): Die Stadt der Träumenden Bücher: Ein Roman aus Zamonien von Hildegunst von Mythenmetz, Piper Verlag

⇒ Taucht ein in die Welt von Buchhaim

- a) Welche Lebewesen, gibt es in der Stadt der Träumenden Bücher? Nutzt für eure Recherche die Figurenbeschreibungen.
- b) Findet euch in kleinen Gruppen zusammen (2-3 Schüler*innen), sucht einen der Charaktere aus und verwandelt euch in diese Figur. Wie sieht sie aus? Findet ihr passende Kostümteile oder Requisiten im Klassenraum? Wie bewegt sie sich und wie spricht sie? Präsentiert den anderen Gruppen eure Figur. Sie sollen raten, für wen ihr euch entschieden habt.
- c) Erweckt Buchhaim zum Leben: Baut ein großes Standbild für die Stadt. Alle Schüler*innen sollen sich in ein Gebäude, Buch oder Bewohner*in verwandeln und sich in eine Position stellen. Anschließend können alle langsam zum Leben erwachen, sich bewegen und leise Geräusche machen wie ein „Lebendiges Wimmelbild“.
TIPP: Nutzt Musik, um die Szene atmosphärischer zu gestalten.

⇒ Vom Orm durchströmt

- a) Gespräch: Welche Geschichte hat dich in den Bann gezogen? Hast du in letzter Zeit einen sehr guten Film gesehen oder eine großartige Serie geschaut? Oder ein spannendes Buch gelesen, dass du nicht mehr aus der Hand legen konntest?
Was hat dir an der Geschichte besonders gut gefallen? Warum wolltest du unbedingt wissen, wie sie endet? Wärest du auch gerne Teil der Handlung gewesen?
- b) Hildegunst von Mythenmetz möchte ein berühmter Schriftsteller werden. Welche guten Ratschläge könnt ihr ihm geben, damit das gelingen kann. Was zeichnet eine gute Geschichte aus?
Stellt gemeinsam eine Liste für Hildegunst zusammen.

⇒ Verwandelt euch

- a) Welcher Charakter spricht welchen Satz im Stück? Ordnet die Sätze aus dem Textbuch „Die Stadt der Träumenden Bücher“ zu.
- b) Verteilt die Sätze unter euch, bildet anschließend Vierer-Gruppen. Nutzt die Texte, um kleine Spielszenen zu entwickeln. Zeigt euch gegenseitig eure Ideen.

Zitate aus dem Textbuch „Die Stadt der Träumenden Bücher“

Weißt du, was mein Erfolgsrezept ist? Ich suche nie selber nach seltenen Büchern, sondern jage sie anderen grundsätzlich ab.

Verlasse sofort meinen Laden! Verschwinde aus der Stadt! Zeig niemandem das Manuskript! Nie-man-dem, verstehst du? Vernichte es!

Das ist ein Spezial-Antiquariat für Schrecksenliteratur, Wahrsagerbücher, Warzenbesprechungsformeln und Bannflüche. Ich bezweifle, dass du hier findest, was du suchst.

„Ich bin noch nicht lange hier“ – guter Buchtitel! Entschuldige, das ist eine Berufskrankheit von mir. Ich muss zwanghaft über gutverkäufliche Buchtitel nachdenken.

Gedichte gefällig, der Herr? Für nur fünf Pyras bekommen Sie ein Liebeslied. Für acht schreibe ich Ihnen einen Rap, dreißig kostet eine Graphic Novel in Versen...!

Das ist ja sensationell! Wer auch immer das geschrieben hat – es ist die Arbeit eines Genies!

Ich interessiere mich nicht für lebende Schriftsteller. Ihre Bücher bringen kein Geld. Jedenfalls mir nicht. Nur tote Schriftsteller sind gute Schriftsteller.

Ich habe zweiundsiebzig Romane, über dreitausend Gedichte, vierhundertfünfzig Theaterstücke und noch so einiges andere Bemerkenswerte intus.

Wer bist du? Was führt dich auf mein Schloss? Bist du etwa ein Bücherjäger?

Ich suche die Person, die das geschrieben hat. Ich kenne weder ihren Namen, noch weiß ich, wie sie aussieht. Ich weiß nicht mal, ob sie überhaupt noch lebt.

Ich will ein berühmter Schriftsteller werden! Ich weiß, dass das Schreiben ein hartes Geschäft ist, das nur in den seltensten Fällen gerecht entlohnt wird.

Die Schrecklichen Buchlinge! Natürlich! Ihr seid die allesfressenden Zyklopen!

Flieht! Verschwindet auf der Stelle! Bringt euch in Sicherheit! Sie sind wegen mir gekommen. Wenn sie mich haben, werden sie wieder verschwinden.

Bring – es – mir – bei! Bitte! Ich flehe dich an! Bring mir bei, so zu schreiben, wie du es kannst.

Ich bin ein Nachwuchsautor! Ein Jungschriftsteller! Ein Dichter! Ich hab mich nur verlaufen.

Das war eben der Wahnsinn! Haben Sie schon einmal ein Trompaunenkonzert erlebt? Mir ist noch ganz schwindelig.



BEOBSACHTUNGSAUFRÄGE

Verteilen Sie folgende Beobachtungsaufträge vor dem Theaterbesuch von »Die Stadt der Träumenden Bücher« an die Schüler*innen. Anschließend können sich die Schüler*innen erst in Kleingruppen und dann in der großen Runde über das Gesehene austauschen.

Achte auf folgende theatrale Mittel:

- Bühnenbild
- Kostüme
- Musik
- Tanz und Bewegungen
- Darstellung der Charaktere (Doppelrollen)

Wen trifft Hildgunst von Mythenmetz auf der Suche nach dem Verfasser des geheimnisvollen Manuskripts?

Wie viele Bücherjäger gibt es, wie heißen sie und was zeichnet sie aus?

Welche Tipps über das Schreiben erhält Hildegunst auf seiner Reise?

Wer sind die Bösewichte im Stück und was haben sie vor?

TIPP: Verteilen Sie auch die Sätze aus dem Textbuch und lassen Sie die Schüler*innen herausfinden, welche Figur was sagt.

FRAGEN für ein NACHGESPRÄCH mit Schüler*innen

Wenn Sie nach dem Theaterbesuch von »Die Stadt der Träumenden Bücher« mit Ihren Schüler*innen über die Aufführung sprechen wollen, bieten sich verschiedene Fragen für eine Diskussion an. Die Gruppe kommt in einem Kreis zusammen und tauscht sich über den Theaterbesuch aus. Zunächst können Sie auch die Geschichte des Stückes »Die Stadt der Träumenden Bücher« gemeinsam mit den Schüler*innen nacherzählen, damit sie sich besser erinnern können.

Erste Eindrücke:

Wie hat dir der Theaterbesuch gefallen? (Daumenprobe)

Was waren deine Lieblingsmomente? Was hat dir besonders gut gefallen?

Gab es etwas, was du nicht verstanden hast oder dir nicht gefallen hat?

Welche der Figuren mochtest du am meisten und warum?

Wie sahen das Bühnenbild und die Kostüme aus?

Welchen Effekt hatte die Live-Musik?

Zum Stück:

Wonach sucht Hildegunst von Mythenmetz? Und was findet er?

Wem begegnet Hildegunst auf seiner Reise nach Buchhaim und in den Katakomben?

Was zeichnet die schrecklichen Buchlinge aus?

Wer ist Colophonius Regenschein? Welchen Tipp gibt er Hildegunst von Mythenmetz?

Wie endet das Theaterstück? Gelingt es Hildegunst den Verfasser des geheimnisvollen Manuskriptes zu finden?

Impressum

Deutsches SchauSpielHaus Hamburg
Spielzeit 2025/2026



Kontakt Theaterpädagogik:

Marie Petzold
040 – 24871-148
marie.petzold@schauspielhaus.de

SchauSpielHaus Hamburg
Kirchenallee 39, 20099 Hamburg/Postfach 104705, 20032 Hamburg/
www.schauspielhaus.de
Intendantin: Karin Beier/Kaufmännischer Geschäftsführer: Friedrich Meyer/ Redaktion:
Marie Petzold /Fotos: Thomas Aurin

AUFLÖSUNG ZITATE:

RONGKONG COMA

Weißt du, was mein Erfolgsrezept ist? Ich suche nie selber nach seltenen Büchern, sondern jage sie anderen grundsätzlich ab.

HACHMED BEN KIBITZER

Verlasse sofort meinen Laden! Verschwinde aus der Stadt! Zeig niemandem das Manuskript! Nie-man-dem, verstehst du? Vernichte es!

SCHRECKSE ANAZAZI

Das ist ein Spezial-Antiquariat für Schreckenliteratur, Wahrsagerbücher, Warzenbesprechungsformeln und Bannflüche. Ich bezweifle, dass du hier findest, was du suchst.

CLAUDIO HARFENSTOCK

„Ich bin noch nicht lange hier“ – guter Buchtitel! Entschuldige, das ist eine Berufskrankheit von mir. Ich muss zwanghaft über gutverkäufliche Buchtitel nachdenken.

OVIDIOS VERSSCHLEIFER

Gedichte gefällig, der Herr? Für nur fünf Pyras bekommen Sie ein Liebeslied. Für acht schreibe ich Ihnen einen Rap, dreißig kostet eine Graphic Novel in Versen...!

PHISTOMEFEL SMEIK

Das ist ja sensationell! Wer auch immer das geschrieben hat – es ist die Arbeit eines Genies!

HOGGNO DER HENKER

Ich interessiere mich nicht für lebende Schriftsteller. Ihre Bücher bringen kein Geld. Jedenfalls mir nicht. Nur tote Schriftsteller sind gute Schriftsteller.

GOLGO (BUCHLING)

Ich habe zweiundsiebzig Romane, über dreitausend Gedichte, vierhundertfünfzig Theaterstücke und noch so einiges andere Bemerkenswerte intus.

SCHATTENKÖNIG

Wer bist du? Was führt dich auf mein Schloss? Bist du etwa ein Bücherjäger?

HILDEGUNST

Ich suche die Person, die das geschrieben hat. Ich kenne weder ihren Namen, noch weiß ich, wie sie aussieht. Ich weiß nicht mal, ob sie überhaupt noch lebt.

HILDEGUNST

Ich will ein berühmter Schriftsteller werden! Ich weiß, dass das Schreiben ein hartes Geschäft ist, das nur in den seltensten Fällen gerecht entlohnt wird.

HILDEGUNST

Die Schrecklichen Buchlinge! Natürlich! Ihr seid die allesfressenden Zyklopen!

COLOPHONIUS REGENSCHEIN

Flieht! Verschwindet auf der Stelle! Bringt euch in Sicherheit! Sie sind wegen mir gekommen. Wenn sie mich haben, werden sie wieder verschwinden.

HILDEGUNST

Bring – es – mir – bei! Bitte! Ich flehe dich an! Bring mir bei, so zu schreiben, wie du es kannst.

HILDEGUNST

Ich bin ein Nachwuchsautor! Ein Jungschriftsteller! Ein Dichter! Ich hab mich nur verlaufen.

HILDEGUNST

Das war eben der Wahnsinn! Haben Sie schon einmal ein Trompaunenkonzert erlebt? Mir ist noch ganz schwindelig.